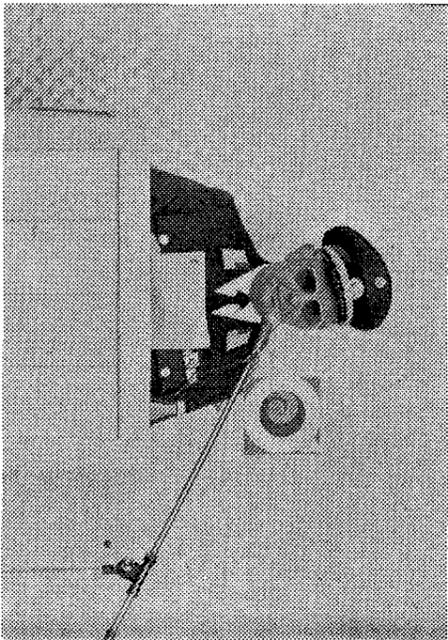


100 Jahre FF Markt Mooskirchen – ein glanzvolles Fest



BR Erwin Draxler bei der Begrüßung.

Foto: Wörnle, Köhach

Von Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. Juni 1986, stand der jubilerende Markt Mooskirchen im Zeichen der Feuerwehr. Es waren, rückblickend gesehen, festliche Anlässe, die die Wehrmänner aus allen Teilen der Steiermark und aus dem angrenzenden Kärnten nach Mooskirchen führten. Festlich deshalb, weil in diesen Tagen das 100jährige Gründungsfest, Bezirksleistungsbewerbe für die allgemeine Klasse und Jugend und ein Zeitfest auf dem Programm standen.

Neben vielen Feuerwehrmännern und ihrer Anhängerschaft waren die Gemeindebewohner bei den einzelnen Veranstaltungen in großer Anzahl anwesend. Ausschlaggebend dafür mag wohl gewesen sein, daß die Einladung mit der Überreichung einer aus Anlass „100 Jahre FF Markt Mooskirchen“ herausgegebenen Festschrift ausgesprochen wurde. Diese Festschrift – von Gemeindegeschäftsratsmitglied Engelbert Huber redaktionell und GR Gustav Braunauer drucktechnisch betreut – konnte in vielen freiwilligen Stunden überständiglich erstellt und ansprechend ausgeführt werden.

Totengedenken am Donnerstag

Mit einem Choral leitete die Jugendkapelle Mooskirchen (Leitung: Kapellmeister Harald Lederer) eine schlichte Feier des Gedenkens an alle verstorbenen Kameraden, Patinnen und Gönner auf dem Ortsfriedhof ein. Der Kommandant BR Erwin Draxler sprach Worte des Gedenkens und legte beim Friedhofskreuz zu den Klängen des „Guten Kameraden“ einen Kranz nieder. Schon Stunden zuvor hatte das Kommando der jublierenden Wehr beim Ritschhaus Mooskirchen Gelegenheit, Freunde aus Ober-Wehr, Bundesland Hessen, BHD, für einige Tage in Mooskirchen zu begrüßen.

Offizieller Beginn am Freitag

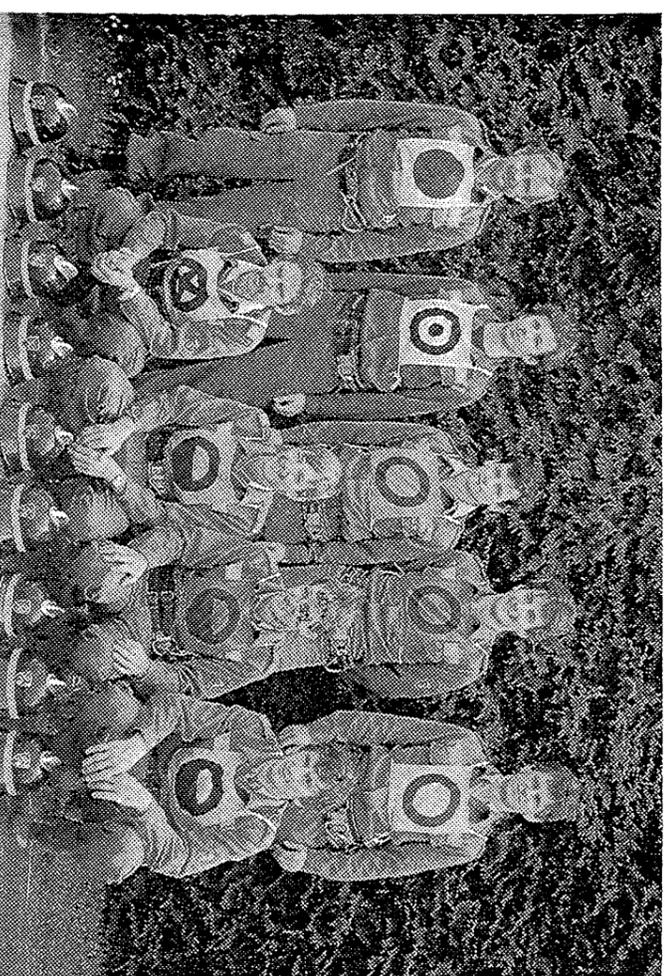
Trotz überraschend kühler Witterung fanden sich Hunderte Besucher zum „Mooskirchner Abend“ im Festzelt, das auf dem Gelände der Firma Erwin Draxler in Fritzdorf stand, ein. Sie, die gekommen waren, mußten ihr Erscheinen nicht bereuen. Alles, was in Mooskirchen „in Kultur macht“, war aufgeboten, um einen Abend mit Selbsteinstreuer zu gestalten. Durch das nachgegangene bunte Programm führte die oösterreichische Stimmungsakademie Franz Hasenbühl, besser als „Wampori-Hasi“ bekannt. Er zog alle Reizler seiner humoristischen Klünste und durfte dafür verdienten Beifall entgegennehmen. Brandrat Erwin Draxler konnte bei seiner Begrüßung den Abgeregneten zum Nationalrat, Bürgermeister, EHBI Johann Trost, Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Peter Klug, die Freunde aus Ober-Wehr (mit Ortsvorsteher Jürgen Simon, Kommandant Klaus Brand, Jugendwart Heinrich Simshäuser) die Jugendkapelle (Kapellmeister Harald Lederer, Obmann Josef Gschler), Männergesangsverein (Chorleiter Fritz Schmiedel, Obmann Hubert Urvydl), Familienbesang Lazarus, Södingner Quintett, Bauenkapelle (Kapellmeister Dir. Heinz Pilschneider, Obmann Anton Pinter), Singkreis „Kainachboden“ (Chorleiter Gottfried Gschler, Obmann Franz Huber) und das „Quartett“ willkommen heißen. Es war ihm, BR Draxler, gleichzeitig vorbehalten, das Zeitfest offiziell zu eröffnen. So lautete das Programm des einmaligen „Mooskirchner Abends“:

„Sinfonia italiana“ (Jugendkapelle), „Suntaier Bauer“ (MGV), „Waldes-Polka“ (Södingner Quintett), Still ruht der See“ (Familienbesang Lazarus), „Bin-Polka“ (Jugendkapelle), „Aitra Tramban“ (Familienbesang Lazarus), „Trachtenest-Polka“ (Södingner Quintett), „Abgesung“ (MGV), „Zauber der Mohnur“ (Jugendkapelle).

„Walzerperlen“ (Bauernkapelle), „Mei Tog hot drei Sünden“ (Singkreis), „Gespusi-Polka“ (Södingner Quintett), „Wanns Heumann“ (Quartett), „Perlenreise“ (Bauernkapelle), „Lustig und Kreuzfeldel“ (Quartett), „Is mit mir, trink mit mir“ (Singkreis) und „Bayrischer Dellermarsch“ (Bauernkapelle).

Zwischen den Programmelien stand einer der Höhepunkte beim 100jährigen Jubiläum auf dem Programm. Die Beziehungen zwischen den Wehren Ober-Wehr, BHD, und Mooskirchen, gehen auf ein hiesiges Landesjugendlager in Maria Lankowitz im Jahre 1982 zurück. Dort kam es erstmalig zu Kontakten, die ständlg intensiviert wurden, es gab gegenseitige Besuche. Es kam zum Vorschlag, eine Partnerschaft zwischen beiden Wehren zu schließen. Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden erfolgte im Rahmen dieses Jubiläums. Die vorerwähnten Urkunden wurde von Kommandant Klaus Brand und Jugendwart Heinrich Simshäuser (beide FF Ober-Wehr) und den Kommandanten BR Erwin Draxler und OBI Anton Rohschockl (für die FF Markt Mooskirchen) im Beisein von Bürgermeister Johann Trost unterzeichnet und ausgetauscht. Wie der Bürgermeister aus Wehr Markt Mooskirchen eingehen. Für die jährliche angenehme Zusammenarbeit wurde Bürgermeister Johann Trost, Sekretär Engelbert Huber und GR Gustav Braunauer durch Überreichung eines Ehrengeschienstes bedankt. Stefan Seitzl, seit 25 Jahren Wehrleiter, war aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend. Ihm wird ein Ehrengeschicht im persönlichen Kreis überreicht.

Im Anschluß an einen eindrucksvollen „Mooskirchner Abend“, der durch wirtlich beeindruckende und gut gebrachte Darbietungen gekennzeichnet war, sorgte das „Original Södingner Quintett“ binnen weniger Minuten für beste Stimmung, die bis in die frühen Morgenstunden anhaltend sollte.



Leistungsbeurteilung am Samstag

Was niemand zu hoffen, wovon niemand zu träumen wagte, trat am Vormittag dieses Tages ein. Strahlendes Wetter. Damit waren die Bezirks-Leistungsbewerbe für die allgemeine Klasse und Jugend mit Beginn am frühen Nachmittag gerettet. Nach der Bewerberbesprechung mit Brandrat Hans Degen, konnte BR Erwin Draxler freudestrahlend Meldung an Landesbranddirektor Karl Strablegg erstatten und die angereisten Feuerwehrmänner in Mooskirchen begrüßen. LBD Karl Strablegg appellierte an die Kameraden, ihre Sieger im fernen ehrlichen Wettkampf zu ermitteln und eröffnen gleichzeitig den Bewerb für die Allgemeine Klasse. Drei Stunden später wurde der Bewerb für die Jugend durch BR Erwin Draxler als Bewerbersteller hingegen Bezirksjugendwart Franz Triebel – eröffnet.

Nach spannenden, jederzeit fairen und göttlich unfaulfreren Wettkämpfen (die Sanftlker mit Bezirksfeuerwehrarzt und Bezirkssanitätspfleger Karl Kos und das Rote Kreuz, Bezirksdienststelle Voitsberg, blieben „arbeitslos“) konnten zeitgerecht folgende Siegerlisten erstellt werden:

Ergebnisliste – Bezirks-Leistungsbewerb

- Bezirk Voitsberg: Silber A: 1. Mooskirchen 365; 2. Stallhofen 353; 3. Bärnbach-Stadt 307.
Bezirk Voitsberg: Bronze A: 1. Maria Lankowitz 310.
Bezirk Voitsberg: Bronze A: 1. Mooskirchen 363; 2. Stallhofen 341; 3. Bärnbach-Stadt 306.
- Gäste Steiermark: Silber A: 1. Breitenau-Ort 380; 2. Gussendorf 377; 3. Floing II 372; 4. Thondorf 371; 5. Tulwitz 368; 6. St. Nikolai 1. S. 367; 7. Floing I 362; 8. Pregantz 357; 9. Nestelbach 350; 10. Wald b. Stanz 348; 11. Kalsdorf 346; 12. Weixelbaum 345; 13. Schönberg 341; 14. Unzmarkt 341; 15. Trahitten 339; 16. Dobl 338; 17. Kaindorf 330; 18. Weifresen 317; 19. Zwaning-Pöls 309; 20. Pernegg 303; 21. Steinhberg-Rohrbach 299; 22. Judenburg 94; 23. Gaunzing 283; 24. Lannach 280; 25. Heimschuh 268; 26. Weifresen I 264; 27. Gnas 264.
- Gäste Steiermark: Silber B: 1. VEW Kapfenberg 315.
2. Nestelbach 316; 4. Thondorf 315; 5. St. Nikolai 1. S. 314; 6. Tulwitz 313; 7. Kalsdorf 309; 8. Weixelbaum 308; 9. Pregantz 304; 10. Weifresen 303; 11. Floing II 303; 12. Gussendorf 303; 13. Schönberg 303; 14. Wald b. Stanz 302; 15. Trahitten 301; 16. Kaindorf 300; 17. Zwaning-Pöls 300; 18. Unzmarkt 300; 19. Dobl 315; 20. Pernegg 288.
- Gäste Steiermark: Bronze B: 1. VEW Kapfenberg 360.
Gäste Bundesländer: Silber B: 1. Reichenfelds 338.
Gäste Bundesländer: Bronze B: 1. Reichenfelds 323.
Bundesheer: Silber A: 1. ABC-Zug 293.



JW Heinrich Simshäuser (rechts) verleiht die Medaille für internationale Zusammenarbeit an BR Erwin Draxler (Bildmitte).

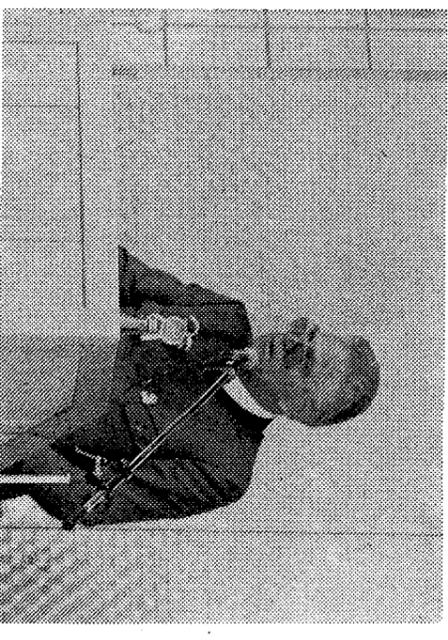
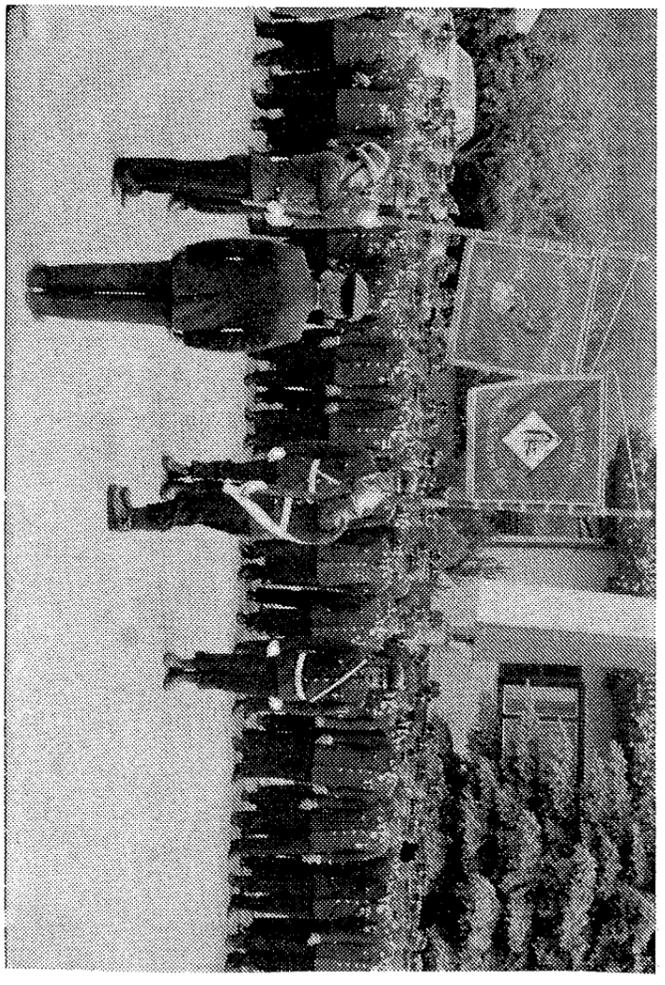
Foto: Wörnle, Köhach

Bronze – Außer Konkurrenz: Bezirk Voitsberg: Modtrach 327; Edelschott 301.
Gäste Steiermark: Lannach 353; Heimschuh 343; Gnas 339; Judenburg-Stadt 333; Weifresen I 318; Steinderg-Rohrbach 315.
Bundesheer ABC-Zug 314.
Mooskirchen-Oberwehr 326.

Bezirks-Jugend-Leistungsbewerb

Silber: Bezirk Voitsberg: 1. Mooskirchen 1009; 2. Maria Lankowitz 970.
Gäste Steiermark: 1. Kalsdorf 1058; 2. Lannach 1025; 3. Petersdorf 1023; 4. Rassach 1013; 5. Pernegg 1005; 6. Oberata 987; 7. Oberschöckl 982; 8. Nestelbach 927.
Bronze: Bezirk Voitsberg: 1. Maria Lankowitz 1024; 2. Mooskirchen 998; 3. Kemnitzberg 953.
Gäste Steiermark: 1. Kalsdorf 1055; 2. Pernegg 1030; 3. Petersdorf II 1028; 4. Lannach 1001; 5. Oberata 995; 6. Pernitz 993; 7. Egersdorf 983; 8. Rassach 971; 9. Lieboch 965; 10. Nestelbach 946; 11. Oberschöckl 944.
In unmittelbarer Nähe des Festzeltes wurde um 19.30 Uhr, punkthoch wie vorgesehen das Bild, Hunderte Feuerwehrmänner und -jugendliche in großer Erwartung eines Sieges angetreten zu sehen. Neben der Bevölkerung konnte Brandrat Erwin Draxler LBD Karl Strablegg, Bürgermeister Johann Trost, Landesfeuerwehnspektor Dipl.-Ing. Gerald Kubiza, Landesjugendwart ABI Karl Wolf, Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Peter Klug, die Bezirksjugendwarte Franz Triebel (Voitsberg) und Tansischer (Graz-Umgebung), ABI Gustav Scherz, BR Hans Degen und die Betreuerstäbe der beiden Bewerbe herzlich begrüßen.

LBD Karl Strablegg überbrachte die Grüße des Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos. Er brachte seine Freunde über die große Anzahl der Wettkampfgruppen (68 bei der Allgemeinen Klasse, 25 bei der Jugend) zum Ausdruck und betrachtete diese Bewerbe in Mooskirchen als echte Generalprobe für den Landes-Leistungsbewerb in Bad Radkersburg. Er gratulierte aber gleichzeitig dem Kommando der Wehr Mooskirchen und den beiden Betreuerstäben für die kluge, losen, in Mooskirchen schon fast sprichwörtliche Durchführung von Bewerben.



Bürgermeister Johann Trost gratuliert der jublierenden Wehr.

Foto: Wörnle, Köhach

Bürgermeister EHBI Johann Trost hieß die angereisten Feuerwehrmänner, die erscheinenden Damen und Herren namens der Marktgemeinde Mooskirchen herzlich willkommen geheißen. Den Siegern und schloß mit dem Wunsch, einige nette Stunden im Festzelt zu verbringen.

LBD Karl Strablegg, Bürgermeister Johann Trost und BR Erwin Draxler übergeben die von vielen Firmen und Institutionen in großzügiger Weise gespendeten, mit Gravur versehenen Pokale und Ehrentroiche.

Dem „Kaiseralwäldner“ war es vorbehalten, sofort nach Ende der Siegerehrung im Festzelt aufzuspielen. Die fünf Herren verstanden es blendend, bis zum Morgenröten für traumhafte Stimmung unter den Gästen, die das Zeit bis auf den letzten Platz füllten, zu sorgen. Eine beeindruckende Leistung, die vielen unvergessen, vom Kommando aber bei nächsten Veranstaltungen bestimmt berücksichtigt werden wird.

Gedanken am Sonntag

Für 9.30 Uhr war eine „Zeitmesse“ zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden, Patinnen und Gönner vorgesehen, die Pfarrer Johann Veit gestaltete und vom Männergesangsverein Mooskirchen (Chorleiter Fritz Schmiedel) würdevoll umrahmt wurde.

Im Anschluß daran sorgten die „4 Hohlbaum“ beim Fröhlschoppen für gute Stimmung.

Festakt am Sonntagnachmittag

Den musikalischen Empfang der Ehren Gäste und auswärtigen Wehren besorgte die 46 Mann starke Jugendkapelle Mooskirchen. Brandrat Erwin Draxler konnte Landesbranddirektor Karl Strablegg 150 angereichte Offiziere und Wehrmänner melden.

Mit seinen Begrüßungsworten brachte BR Erwin Draxler die Freude über die Anwesenheit Hunderte Damen und Herren, die der Einbindung Folge leisteten, zum Ausdruck. Ein herzliches „Gut Gott, feste er!“ begrüßte er. (auch im Verhören des Landesfeuerwehrreferenten IH Dr. Josef Kreiner, erschlenden Laib Franz Halber, Bezirkshauptmann Wipfkl Hofrat Dr. Leopold Poppmeyer, Landesbranddirektor Karl Strablegg, die Bürgermeister Johann Trost (Mooskirchen), Johann Hörmann (Söding) und Josef Klemm (Gundendorf), IRKG Rat Dr. Kurt Kaldelber, Dr. Anton Gumpinng, DR Josef Reher, EOLM Josef Hörmann, Ehren-ObR Josef Schlar, Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Peter Klug, Bezirkschriftführer ABI, Karl Kriehuber, ABI Ing. Alois Kogler, Ehren-Betriebsbeauftragter Dr. Dr. triebenerwehren HBI Adolf Pöppe, Ehren-Betriebsbeauftragter Zülth, Bezirkssanitätspfleger Karl Kos, Oberinspektor Erich Gendarmenpostkommandant Althüringenmeister Engelbert Huber, Bezirksinspektor Kurt Hönemann, VS-Direktor Klaus Linke, die Obbleute Hubert Urvydl (MGV), Hans Schöberl (ÖKB), Werner Engwicht (FVV) die Geschäftsführer der Bala, Mooskirchen Josef Kriegl und Franz Örtner, die hochgeschätzten Patinnen, sowie die Jugendkapelle Mooskirchen (Obmann Josef Gschler und Kapellmeister Harald Lederer).

An der Spitze aller Feuerwehrkameraden hieß BR Draxler die Freunde der Partnerwehr Ober-Wehr aus der Bundesrepublik Deutschland mit Vorsitzendem Klaus Brand, Jugendwart Heinrich Simshäuser und Ortsvorsteher Jürgen Simon willkommen. Gleichzeitig aber auch Abordnungen folgender Wehren: Zentrallandlagen Bärnbach, Södingberg, Krams, Berndorf, Söding, Modtrach, Halmersdorf, Bärnbach-Stadt, Krotendorf, Aiding, Hitzendorf, Ligist, Rossenfeld, Pirkhof, Piber, Dobl, Kopping, Voitsberg, St. Martin a. W., St. Michael 1. Km., Hirschegg, Gaisfeld, Gaisfeld, Edelschott, Pack, Kohnan, Rohrbach-Stenberg, Stallhofen.

In seinen nachfolgenden Worten gedachte der Brandrat der großen Leistung bei der Gründung im Jahre 1886, der wertvollen Außenarbeit, die mit viel Idealismus und immer mit dem Bestreben, den Mitmenschen in einer Notsituation zu helfen, geleistet wurde. Er wies auch darauf hin, daß sich in dieser Hinsicht in den 100 Jahren des Bestehens nichts geändert hat. Änderungen waren oder mußten nur hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten, des Fuhrparkes und aller technischen Hilfsmittel erfolgen. Menschen mit Mut, Einsatzwillen und Herz waren und sind, so Draxler weiter, für die Arbeit in einer freiwilligen Einsatzrichtung erforderlich. Über sie hat Feuerwehrrkamerad benötigt aber auch eine verständnisvolle Familie, eine ebensolche Bevölkerung und persönliche Leistungen in der eigenen Gemeinde, im Bezirks- und Landesverband und im Land und Steiermark, die die Bemühungen der Wehr Markt Mooskirchen in so großem Maße unterstützen und unterstützen. Draxler dankte ab anschließend allen, die einen, welchen Beitrag auch immer, für die nun 100 Jahre alte FF Markt Mooskirchen geleistet haben. BR Erwin Draxler entschuldigte dann noch Erlauben-landesteuerwehrarzt Ober-sanitätstrot Dr. Otto Koren, der auf Urlaub weile und den Vorstand der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung beim Amt der Stmk. Landesregierung, ELFR Dr. Sepp Kogler, den dienstliche Verpflichtungen hinderten.

Einen kurzen historischen Rückblick unternahm dann der Verfasser der Festschrift, Gemeindegeschäftsratsmitglied Engelbert Huber.

Fortsetzung und Schluß auf der Rückseite

Einzelne Stationen in diesem Rückblick waren die Gründung 1886, das Inventar im Jahr 1887 (zwei Karrenspritzen, fünf Feuerleitern und drei Feuerhaken), der Einsatz einer 1889 in Betrieb genommenen Spritze bei einem Großfeuer in Dobl, der Bezirksfeuerwehrtag 1895, der im Jahr 1922, die Weihe der ersten Motorspritze 1928 unter Hauptmann Viktor Wieden. Der Beginn der 31 Jahre dauernden „Ära unter Hauptmann Ludwig Zorn (1931), der Bau des Rüsthauses (1937), die Weihe eines Rüstwagens und des Rüsthauses (1946), der Besuch des damaligen Bundesfeuerwehrpräsidenten Josef Holoauek aus Wien im Jahr 1954. Damals fand die Segnung eines neuen Steyr-1500-Allrad-Rüstwagens in seiner Anwesenheit statt, die Installation der elektrischen Sirene am Dach des Gemeindeamtes (1959) — als optischer Eindruck wurde die bis dahin verwendete Handsirene in Betrieb genommen —, die Übernahme der Kommandantentätigkeit durch Bürgermeister Johann Trost (1963), die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (1968), Kommandantenwechsel auf den heutigen Brandrat Erwin Draxler (1976), Landessieger im Funkwettbewerb 1977 und 1978 und der Beginn einer fruchtbringenden Zusammenarbeit mit der FF-Ober-Werbe in Deutschland im Jahr 1982. Diese Zusammenarbeit hat sich so verstärkt, daß eine Partnerschaft geschlossen wurde.

Zu diesem Thema konnte der Jugendwart der FF Ober-Werbe, Heinrich Simshäuser, in seiner Funktion als Landesbewerter, an Brandrat Erwin Draxler die höchste Auszeichnung für völkerverbindende Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes verleihen.

Wir geben hier den vollen Wortlaut dieser Urkunde wieder: „Der Deutsche Feuerwehrverband verleiht die Medaille für Internationale Zusammenarbeit in Anerkennung der Verdienste um die Freundschaft zu den deutschen Feuerwehren und ihren Verbänden“.

Diese Medaille wird nur in besonderen Fällen verliehen, höchstens vier im Laufe eines Jahres. Im laufenden Jahr 1986 ist eine für Frankreich vorgesehen, die zweite eben hier an BR Erwin Draxler in Mooskirchen.

An dieser Stelle überbrachte Klaus Brand als Kommandant der FF Ober-Werbe die Grüße und Glückwünsche und als absoluter „Volltreffer“ des Tages wurde der FF Markt Mooskirchen gleichsam als Geburtstagsgeschenk eine Standarte überreicht. Wie gewissenhaft diese Standarte handgefertigt ist, konnten die Bewohner der Markt-gemeinde Mooskirchen erstmals am „Pfarrsonntag“ (15. Juni 1986) sehen. Nicht nur Brandrat Erwin Draxler zeigte sich überrascht über diese Auszeichnung und das Geschenk.

Engelbert Huber fuhr in seinem historischen Rückblick fort mit dem Geschehen zur Errichtung des neuen Rüsthauses, wobei er betonte, daß die hohe Anzahl von mindestens 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden in den verschiedenen Meldungen noch kaum erreicht werden konnte.

Der Beginn des Jahres 1986 war gekennzeichnet durch den Wechsel von Anton Rothschedl zum Oberbrandinspektor und bezogen auf das Jahresmotto „850 Jahre Mooskirchen — gestern - heute - morgen“ noch der abschließende Ausblick auf die geplante Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges, das in Form des Typs „Falcon“ an anderer Stelle auf dem Festplatz präsentiert wurde.

Bürgermeister Johann Trost bezeichnete dieses denkwürdige Ereignis in der Geschichte der Marktgemeinde Mooskirchen als einen Grund, der zum Feiern berechtigt. 100 Jahre FF Markt Mooskirchen zeugen von Gemeinschaftssinn, von ausgeprägtem Idealismus, und, wie der Bürgermeister aus langjähriger Kommandantentätigkeit weiß, von großem Mut zur Verantwortung. Er freute sich aber auch, daß die Jugend angespornt wird, daß Jugendliche mit Begeisterung bei der Sache sind und versuchen, erfolgreich an die Leistungen der Väter oder anderer Vorbilder anzuknüpfen; aber auch die Chance, völkerverbindende Brücken zu schlagen, wurden gewahrt und genutzt. Er gratulierte zum 100. Geburtstag sehr herzlich. Der aufrichtige Dank des Bürgermeisters galt Brandrat Erwin Draxler, seinem Stellvertreter Jugendwart Anton Rothschedl und allen, die sich als Mitglieder des Ausschusses, als aktive Kameraden oder als unterstützende Mitglieder darum verdient gemacht haben, daß wir

in Mooskirchen über diese schlagkräftige Wehr verfügen dürfen. Für das kommende Jahrhundert wünschte der Bürgermeister viele Übungen, möglichst wenige, dann aber erfolgreiche Einsätze.

Der Ortsvorsteher von Ober-Werbe, Jürgen Simon, hatte danach die Glückwünsche des Bürgermeisters der Stadt Waldeck, Peter Brandenburg, mit folgendem Wortlaut zu überbringen:

„Ich möchte Ihnen auf diesem Wege durch die Feuerwehrkameraden aus Ober-Werbe meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem 100jährigen Jubiläum übermitteln. Ich kann mit Ihnen empfinden, was Sie an diesem Tag, an dem Sie auf langjährige Tradition Ihres Feuerwehrwesens zurückblicken, empfinden, denn auch wir hatten in der Vergangenheit etliche Feuerwehrjubiläen in unserer Stadt.“

Der freiwillige Einsatz des Einzelnen für seine Mitmenschen, die Bereitschaft und die Einsatzfreude, das ist wirklich eine große und erstrebenswerte Lebenshaltung. Gerade deshalb und wegen ihrer uneigennütigen Haltung, haben Feuerwehrmänner immer zu den besten Bürgern einer jeden Gemeinde gehört. Sie sind mit ihrem vorbildlichen und nachahmenswerten Pflichtbewußtsein geradezu das Sinnbild des guten Willens der tätigen Nächstenliebe.

Freiwilligkeit ist ein Wort, das heute viele Menschen selten gebrauchen und schon gar nicht anwenden. Um so mehr muß freiwilligen Feuerwehrleuten auch in der heutigen Zeit für ihre Bereitschaft gedankt werden, sich mit ihrer ganzen Kraft der Gemeinde und ihren Bürgern zur Verfügung zu stellen.

So begleitet Sie heute mein Wunsch, daß dieses Helfenwollen und Helfenkönnen auch in Zukunft in Ihrer Wehr lebendig bleibt und die nächsten Jahrzehnte überdauert. Bleiben Sie eine starke und einsatzbereite Wehr, erhalten Sie die Kameradschaft in Ihren Reihen und ermüden Sie nicht in Ihrem verantwortungsvollen und auch gefahrvollen Dienst.

Ich wünsche Ihnen persönlich und auch im Namen aller Feuerwehrleute der Stadt Waldeck zu Ihrem Jubiläum und für die Zukunft alles Gute und wenig ernsthafte Einsätze.“

Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier gratulierte herzlich zum hohen Jubiläum, lobte die Präsentation des historischen Rückblickes und würdigte die Leistungen der Wehr Mooskirchen in netten Worten.

Landesbranddirektor Karl Strabegg dankte für die Gelegenheit, dem Mooskirchner Festtag beiwohnen zu dürfen. Er überbrachte deshalb die Glückwünsche von 44 000 steirischen Feuerwehrkameraden, des Bezirks- und Landeskommandos. Nur Insider wissen, so Strabegg, welcher Idealismus in den Kameraden im braunen Rock wohnt und welche Leistungen sie imstande sind, zu erbringen. Allein die FF Markt Mooskirchen hat im letzten Berichtsjahr in 48 Einsätzen Sachwerte in Höhe von rund 5 Millionen Schilling gerettet. Innigster Dank des Landesbranddirektors ging an alle Kameraden, an die Patinnen, an Bürgermeister Johann Trost, an seinen Stellvertreter im Bezirk Voitsberg, Erwin Draxler.

NRAbg. Bürgermeister Hans Neumann führte aus, daß Mooskirchen dokumentiere, gemeinsam zu arbeiten und zu gestalten. Als Vertreter des steirischen Feuerwehrreferenten, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, und persönlich dankte er allen Feuerwehrmännern für ihre Einsatzbereitschaft, für ihren Dienst am Nächsten und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Folgende verdiente Feuerwehrkameraden wurden geehrt:

Für 25 Jahre Feuerwehrdienst: HLM Johann Nußbacher, Bärnbach; HFM Johann Oberländer, Gaisfeld; EHBI Johann Gößler, Hirschegg; OBI Edwin Lebitschnig, Köppling; Bm Anton Konrath, Köppling; HFM Anton Holzer, Köppling; OLM Alois Maftievic, Krems; OLM Alois Homola, Mooskirchen; HFM Manfred Auner, Rosental; OLM Johann Homann, Söding; Bm August Theißl, St. Martin a. W.; Lm Horst Stadler, Voitsberg; Bm Karl Graschl, Zentralanlagen; OLM August Grambichler, Zentralanlagen; Lm Johann Stroißnig, Zentralanlagen.